

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Sabine Friedel,
sehr geehrter Herr Amtschef Wilfried Kühner,
sehr geehrter Bürgermeister Jan Pratzka,
sehr geehrter Frau Prof. Sandra Bohlinger,
sehr geehrter Herr Dr. Ralph Egler,
sehr geehrter Herr Robert Helbig,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Erik Panzig. Ich bin ehrenamtlicher Vorsitzender des Landesbeirates für Erwachsenenbildung beim Sächsischen Staatsministerium für Kultus und im Hauptberuf Leiter der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen.

Gleich zu Beginn des diesjährigen Landesforums möchte ich Anne Biess und Dr. Christian Müller von der Technischen Universität Dresden sowie Claudia Knabe und Matthias Repka vom Sächsischen Volkshochschulverband nennen. Ohne ihr Engagement wäre die Ausrichtung des heutigen Landesforums nicht möglich. Herzlichen Dank vorab.

Die Landesforen 2023 steht unter der Überschrift: *„Weiterbildung im Wandel – Bedarfe, Strukturen und Perspektiven in Sachsen“*. Vor diesem Hintergrund fokussieren wir einerseits auf veränderte Bildungsbedarfe in der sächsischen Bevölkerung und andererseits auf sich wandelnde Organisationsstrukturen in der sächsischen Weiterbildungslandschaft.

Wir suchen folgende Fragen zu beantworten: Welche Art von Weiterbildung brauchen die Menschen in Sachsen künftig? Wie müssen sich Weiterbildungseinrichtungen zukunftsfähig aufstellen? Welche Herausforderungen bringen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz? Wie sehen zukunftsfeste Förder- und Arbeitsstrukturen aus?

Summa summarum: Wie können wir den Wandel der Weiterbildung aktiv gestalten? Diese Aufgabe sieht der Landesbeirat für Erwachsenenbildung als Veranstalter des Landesforums dezidiert bei sich. Denn im sächsischen Weiterbildungsgesetz ist festgelegt (§9): Der Landesbeirat für Erwachsenenbildung berät die Staatsregierung in grundlegenden Fragen der Weiterbildung und er fördert die Zusammenarbeit der anerkannten Träger der Erwachsenenbildung.

Schließlich möchte ich einem dringenden Wunsch des Bündnisses „Bildungszeit für alle“ nachkommen. Unter dem Motto *„5 Tage Bildung – Zeit für Sachsen“* fordert die Initiative fordert einen gesetzlich geregelten Anspruch auf Bildungszeit. Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Sachsen sollen für berufliche, kulturelle, politische oder soziale Bildung 5 Tage jährlich von ihrer beruflichen Tätigkeit freigestellt werden können. Die Beschäftigten sollen die Möglichkeit erhalten, fünf Arbeitstage für individuelle Fortbildung zu nutzen. Das Bündnis „Bildungszeit für alle“ möchte eine breite Mehrheit für ein Bildungsfreistellungsgesetz mobilisieren. Weitere Informationen können Sie am Stand mit der großen weißen Fünf auf blauem Grund bei Nicole Wagner und dem Team vom DGB Bezirk Sachsen erhalten. Und Sie können die Kampagne hier und heute mit Ihrer Unterschrift unterstützen.

Ich wünsche uns allen ein gelingendes Landesforum 2023.